

Umfrage zum „Kohle-Kompromiss“ (öffentliche Umfrage)

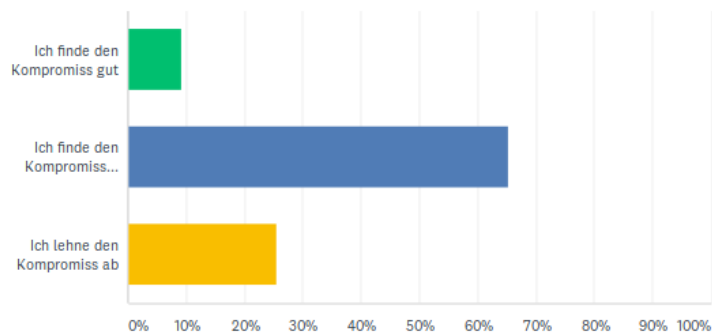
F1

Anpassen

Speichern als

Wie bewerten Sie den von der "Kohlekommission" erarbeiteten Vorschlag für den Ausstieg aus der Kohleverstromung?

Answered: 98 Skipped: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Ich finde den Kompromiss gut	9,18% 9
Ich finde den Kompromiss grundsätzlich gut, erachte das Ausstiegsdatum 2038 aber als zu spät	65,31% 64
Ich lehne den Kompromiss ab	25,51% 25
GESAMT	98

[Kommentare \(42\)](#)

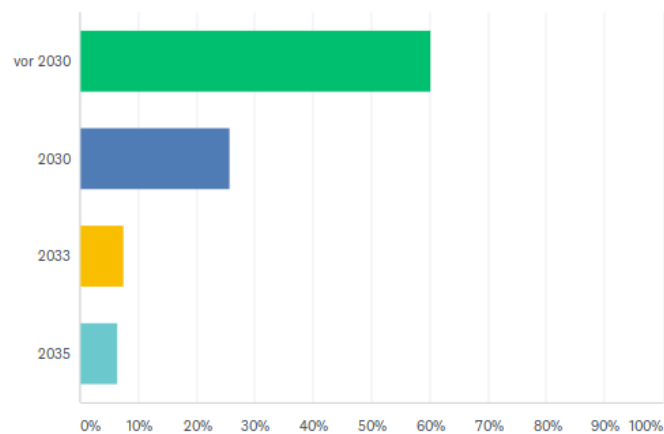
F2

Anpassen

Speichern als

Welches spätestes Ausstiegsdatum würden Sie sich wünschen?

Answered: 93 Skipped: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
vor 2030	60,22% 56
2030	25,81% 24
2033	7,53% 7
2035	6,45% 6
GESAMT	93

[Kommentare \(25\)](#)

Umfrage zum „Kohle-Kompromiss“ (öffentliche Umfrage)

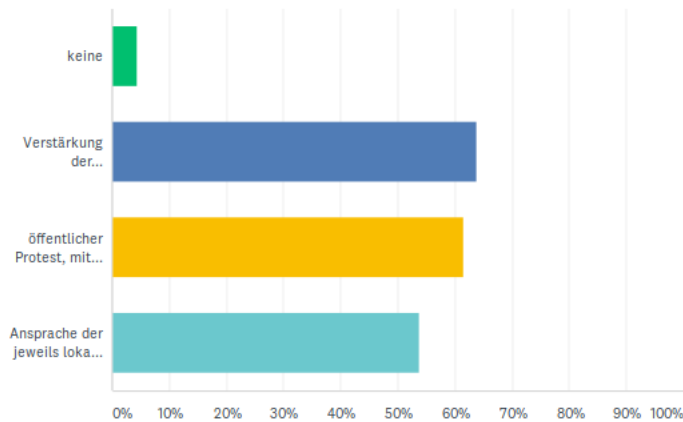
F3

Anpassen

Speichern als ▾

Welche zivilgesellschaftliche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht als Reaktion auf den Kompromiss notwendig?

Answered: 91 Skipped: 7



ANTWORTOPTIONEN ▾

BEANTWORTUNGEN ▾

keine	4,40%	4
Verstärkung der persönlichen Maßnahmen zur Reduzierung des CO2-Fußabdrucks	63,74%	58
öffentlicher Protest, mit dem Ziel, dass der Kompromiss nachverhandelt wird;	61,54%	56
Ansprache der jeweils lokalen Bundestagsabgeordneten der Koalition, mit der Aufforderung, dass der Kompromiss nachverhandelt wird;	53,85%	49

Befragte gesamt: 91

[Kommentare](#) (26)

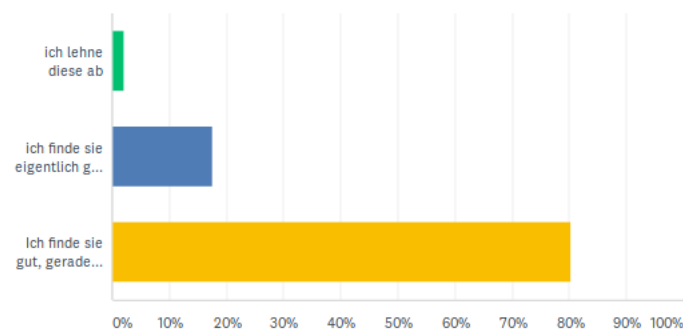
F4

Anpassen

Speichern als ▾

Wie bewerten Sie die Schüler- und Jugend-Proteste von "FridaysForFuture"?

Answered: 97 Skipped: 1



ANTWORTOPTIONEN ▾

BEANTWORTUNGEN ▾

ich lehne diese ab	2,06%	2
ich finde sie eigentlich gut, finde es aber problematisch, dass sie während der Schulzeiten stattfinden	17,53%	17
Ich finde sie gut, gerade weil sie während der Schulzeiten stattfinden und Protest anecken muss	80,41%	78

Befragte gesamt: 97

[Kommentare](#) (25)

Umfrage zum „Kohle-Kompromiss“ (öffentliche Umfrage)

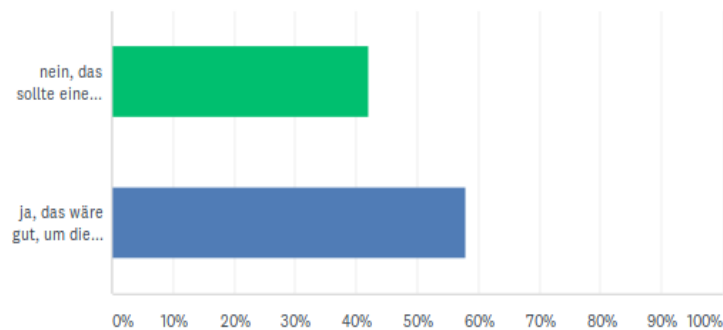
F5

Anpassen

Speichern als ▼

Sollten sich Erwachsene und etablierte Natur- und Klimaschutz-Gruppen, wie z. B. der Energiewende ER(H)langen e. V. den Protesten von "FridaysForFurture" anschließen?

Answered: 95 Skipped: 3



ANTWORTOPTIONEN ▼

BEANTWORTUNGEN ▼

▼ nein, das sollte eine Bewegung von Schülern & Jugendlichen bleiben

42,11%

40

▼ ja, das wäre gut, um die Wirkung zu verstärken

57,89%

55

GESAMT

95

[Kommentare \(24\)](#)

Kommentare zu Frage 1 - Wie bewerten Sie den von der "Kohlekommission" erarbeiteten Vorschlag für den Ausstieg aus der Kohleverstromung?

"Grundsätzlich gut" ist übertrieben, ein Kompromiss ist immer ein Vergleich, aber 2038 ist definitiv zu spät

Die Kraftwerksbetreiber haben durch die abbeschriebenen Kohlekraftwerke genug verdient, sie müssen nicht entschädigt werden. Frühere Abschaltung für Klimakonzept von Paris nötig.

Es kann nicht sein, dass Kinder, die jetzt geboren werden noch bis zu ihrer Volljährigkeit mit Kohlestromversorgt werden!

Braunkohlestrom ist grundsätzlich unnötig für die Stromversorgung in Dt.land und kann sofort abgeschaltet werden. Das lässt sich leicht aus den vom statistischen Bundesamt herausgegebenen Zahlen zeigen. Es geht nur um die Profite von RWE und Co. Diese sind auch für Ersatzarbeitsplätze für die Kumpel verantwortlich, z.B. bei der Beseitigung der Umweltschäden des Braunkohlebergbaus. Bei Steinkohle geht es nur noch um die Verbrennung von Importkohle. Das ist sowieso Irrsinn.

Die Entschädigung der Kraftwerksbetreiber und der Beschäftigten muß bei dem gigantischen Betrag von 40 Milliarden enthalten sein

Ausstieg viel zu spät, Kompensation an Unternehmen (wir leben doch in freier Marktwirtschaft - ist doch dann unternehmerisches Risiko)

Keine Entschädigung für die in den letzten 30 Jahren neu in Betrieb genommenen Kraftwerksblöcke

Das gesamte deutsche Energiekonzept passt nicht. Die zuverlässige Energieversorgung ist gefährdet.

zu viel Geld an die Regionen und Entschädigungen für abbeschriebene Anlagen

wir brauchen keine halben Sachen, Ausstieg sofort um ein Zeichen zu setzen!

Da Ziele der Politik zu häufig länger bis zur Zielerreichung dauern, sollte Deutschland sich deutlich ambitioniertere Ziele setzen, bei klarer Argumentation steht auch die Bevölkerung zur kurzfristigen Umsetzung der Maßnahmen zur Schonung/Förderung von Klima und Gesundheit! - Was hilft eine Zielerreichung nach einer unerwartet frühzeitigen Klimakatastrophe?

Das ganze kann entfallen wenn eine höhere Co2-Abgabe zur Finanzierung eines bedingungslosen Grundeinkommens verwendet wird. Dann sind keine Existenzen gefährdet und die Kohleverstromung wird unwirtschaftlich / unattraktiv

Besser einen schlechten Kompromiss mittragen, wenn man ihn eh nicht mehr verhindern kann, als "den Lindner zu machen".

Überkapazitäten sofort abschalten, Vorrang Gas- BHKW als Brücke zu 100%EE in 10 Jahren fertig

Der Klimawandel schreitet schneller voran als gedacht. Wir müssen entschiedener handeln.

Weitere 20 Jahre an der Kohle festzuhalten und darüber hinaus Milliarden zu verpulvern ist realitätsfremder Lobbyismus

Die Entschädigungen sind viel zu hoch. Für wegbrechende Arbeitsplätze in der Textil- oder Elektronik-Industrie wurden nie Entschädigungen gezahlt: warum muss Kohle permanent mit Steuergeldern subventioniert werden?

Besser dieser Kompromiss als garkeiner. Ein Kompromiss kann per Definition nie alle 100%ig zufrieden stellen. Wichtig ist, dass er jetzt mit Leben erfüllt wird.

Auch wenn es für das Klima nicht ehrgeizig genug ist, so ist es auch wichtig die Interessen der Arbeitnehmer ernst zu nehmen.

folge ich den Ergebnissen der EWG Energy Watch Group Studie, dann ginge es sicher schneller. Ich vermisse Aussagen zur Umwidmung von Geldern, weg von der Kohle, konsequent hin zu den Erneuerbaren und P2x Technologien (Speicher).

eine Koppelung an die Klimaschutzabkommen wäre gut gewesen.

spätesten in 10 Jahren sollte der Ausstieg gelingen ...

Ist halt ein Kompromiss

besser wäre ein noch früheres Ausstiegsdatum - auf keinen Fall ein späteres!!!

Es fließt auch viel zu viel Geld

mit großen Bauchschmerzen !

Tragbarere Kompromiss. Früherer Ausstieg wäre möglich und wg. CO2 Reduktion wünschenswert wenn Atomausstieg zumindest teilweise nach hinten verschoben würde. Gesellschaftlich kaum umsetzbar.

Das wichtigste ist, dass damit begonnen wird

Beschluss geht nicht weit genug, noch 19 Jahre dreckiger Kohlestrom ist viel zu lang, wieder neue Subventionen an die Kraftwerksbetreiber während die privaten Stromerzeuger immer weniger bekommen

ich erachte es als viel zu spät, auch die Maßnahmen gegen steigende Strompreise, warum hab ich mir dann eine PV aufs Dach geklatscht und meinen Verbrauch auf 2099 kWh für 3 Personen gesenkt - ohne Heizung

Erhöhung der Kosten für CO2 Ausstoss könnte hier helfen.

Der Kohlekompromiss kommt uns wirklich teuer zu stehen, aber vor allem wegen der grausamen Folgen für die Umwelt!

Auch Entschädigungszahlungen für Kraftwerksbetreiber sind sehr kritisch zu bewerten.

ich finde den Kompromiss sehr schlecht aber lehne ihn nicht ab. ob er letztendlich schadet weiß ich nicht

Ihn grundsätzlich abzulehnen finde ich falsch aber sowohl der späte Endausstieg als auch die Entschädigungen für Kraftwerksbetreiber kann ich nicht gutheißen.

Die Kohlekraftwerke müssen sofort alle geschlossen werden. Faule Kompromiss lehne ich ab.

Wir dürfen nicht mehr warten

Alle seriösen Studien zeigen, dass sehr zeitnahe Ausstieg ohne Not möglich ist.

Wobei ich nicht erkennen kann, wie die abgeschaltete Leistung ersetzt werden soll.

Durch die lange Laufzeit der Kohleverstromung wird der dringende Ausbau der Erneuerbaren Energien weiter verzögert. Zigtausend Arbeitsplätze wurden bereits in der EE-Branche viel vernichtet.

Typisch deutscher Wahnsinn. Ohne zu wissen, wieviel Strom benötigt wird und wie man den Strom dann bereitstellt, fällt mir nur als Vergleich die pubertäre Verweigerungshaltung Jugendlicher ein.

Mit einem Durchschnittsalter von knapp 40 Jahre gehen die Kraftwerke in den nächsten Jahren altersbedingt vom Netz. Dieser Kompromiss ist deshalb nur eine Subvention für Konzerne. Würde man mit dem Geld die EE ausbauen würde schon wegen der günstigeren Produktionskosten bei EE die Kohle verschwinden. Die Bürger werden die steigenden Kosten nicht hinnehmen. Deshalb ist dieser Kompromiss nichts wert, da er in ein paar Jahren wieder kassiert wird, wie wir es bei der Atomkraft bereits gesehen haben.

Kommentare zu Frage 2 - Welches spätestes Ausstiegsdatum würden Sie sich wünschen?

sollte bei klarer Entscheidungslinie auch technisch machbar sein

Kompromisslösung

Vorrang haben die Abschaltung aller Atom- und Braunkohlekraftwerke, deren Strom geht seit 2015 komplett in den Export und verstopft die Netze. Gleichzeitig stehen nagelneue Gaskraftwerke still, ebenso wie oft Windturbinen. Der Betrieb von Solaren Kleinanlagen wird behindert u.a. durch Auflagen und Zusatzbesteuerung von Eigenverbrauch. Die durch EEG subventionierte Aluminiumproduktion in Deutschland würde 1-2 weitere Kraftwerke einsparen und den Verbraucher-Strompreis senken.

2025

Da schon seit Jahrzehnten klar ist, daß das zum Schaden künftiger Generationen führt

Man sollte sich auf keine Jahreszahl festlegen, sondern an den Gegebenheiten orientieren

Da Ziele der Politik zu häufig länger bis zur Zielerreichung dauern, sollte Deutschland sich deutlich ambitioniertere Ziele setzen, bei klarer Argumentation steht auch die Bevölkerung zur kurzfristigen Umsetzung der Maßnahmen zur Schonung/Förderung von Klima und Gesundheit! - Was hilft eine Zielerreichung nach einer unerwartet frühzeitigen Klimakatastrophe?

Beim Szenario unter 1. regelt das der Markt

Am liebsten den, welchen moeglichst unabhaengige und echte Experten nennen.

Wenn der Planet kaputt ist, brauchen wir keine Arbeitsplätze mehr.

so schnell wie möglich. Die Steuergelder sollten besser in erneuerbare Energie investiert werden - das schafft auch neue Arbeitsplätze!

Viel schneller wird man die mit dem Kohleausstieg verbundene sozialen und Arbeitsmarkt-Probleme nicht lösen können.

siehe die fesselnden Rede von Greta Thunberg auf der COP24 in Katowice

Wir müssen an die Zukunft, an unsere Kinder denken

allerdings müssen die 10H Regelungen fallen, dementsprechenen der Ausbau der Windkraft regional forciert werden, keine neuen Trassen!!

Die ganze Sache muss auch gesellschaftlich tragbar bleiben und dient aus globaler Perspektive eher als Leuchtturm als als Haupteinflussfaktor in der CO2 Bilanz.

sofort

andere Länder machen das vor und es gibt genügend Studien, die das für möglich halten.

Wir müssen sofort aufhören mit diesen Dreckschleudern Strom zu produzieren. Sind die Kipppunkte im Klimasystem erst überschritten, ist es zu spät.

Es ist fünf vor zwölf bereits jetzt. 2020 sollen sie alle vom Netz sein.

Um die Regionen nicht ohne Arbeitsplätze dastehen zu lassen wird leider soviel Zeit notwendig sein.

Wir dürfen nicht mehr warten

Durch einen schnellen dezentralen Ausbau der Erneuerbaren Energien und Speicher kann der Ausstieg viel früher erfolgen.

Kommentare zu Frage 3 - Welche zivilgesellschaftliche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht als Reaktion auf den Kompromiss notwendig?

im gegebenen politischen Umfeld wird es schwer werden, grundlegende Änderungen herbeizuführen, wir wissen alle, dass unser Anspruchsdenken an die "unbegrenzten" Lebensqualitäten nicht unendlich Bestand haben kann, aber das "Pfuiword Verzicht" findet sich in kaum einem Parteiprogramm.

Kompromiss der Kommission ist noch nicht Gesetz. Deshalb Abgeordnete angehen mit dem Ziel der Verschärfung.

Siehe oben, der "Kompromiss" ist ein Kniefall vor den Riesenkonzernen mit dem Ziel den Umweltprotest einzuschläfern.

öffentlicher Protest z.B. im Rahmen von "Fridays For Future"; auch von Erwachsenen - Klage, am besten initiiert durch Kinder und Schüler gegen die Bundesregierung, wegen Untätigkeit im Kampf gegen den Klimawandel

politische Initiativen zum verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien

In Bayern: Rücknahme der 10h Beschränkung für Windkraft Deutschlandweit: Förderung der Installation Grid-/Cloud-vernetzbarer, mit Speicher ausgestatteter PV-Dachanlagen, mit vorbereiteten Schnittstellen zur Einbeziehung weiterer „externer“ Speicher (wie eKfz) und „externer“ Stromquellen, wie Kleinstwindkraft, Notstromaggregaten, ...!

Das muss als Europarecht eingetaktet werden.

unsicher...

Energien mehr in Bürgerhand legen, damit mehr Bürgerwille in Aufsichtsräten etc....

Ökologisierung der Landwirtschaft durchsetzen!!!! Höfesterben in Franken stoppen! EU-Subventionen gerechter verteilen! Massentierhaltung sanktionieren! Für das Volksbegehren "Rettet die Bienen" werben/ unterschreiben!

Engagement im Bereich - Klima schädlicher Auto/Schiffsverkehr, Agrarindustrie, etc.

schnellerer Ausbau der regenartiven Energien fördern. Auch keine Kohleverfeuerung für andere Zwecke zu lassen.

Randale & Krawall!

je eher desto besser

Mit öffentlichen Protest diese verheerende Umwelt- und Sozialpolitik undurchführbar machen.

mit Greta Thunbergs Worten: das Haus brennt! Da genügt es nicht mehr, sich umzudrehen, damit man das Feuer nicht sieht.

Hinweis in öffentlicher Debatte darauf, daß 1. das Pariser Abkommen rechtsverbindlich weit ambitioniertere Ziele vorschreibt, 2. daß ein "Kompromiss" einer sehr exklusiven Expertenkommission sicher nicht als gesamtgesellschaftlich demokratisch ausgehandelter Schlusspunkt unter diese Debatte gelten kann.

Der persönliche Einsatz ist die Basis. Jeder sollte versuchen so wenig wie möglich CO2 in die Atmosphäre zu blasen. Vor allem aber müssen noch mehr Menschen den Stromtarif so wechseln, dass kein Kohlestrom mehr enthalten ist. Kauft keiner den Strom, wird er auch nicht produziert. Die Mär von der fehlenden Versorgungssicherheit, glaubt hoffentlich bald auch niemand mehr.

Demos und Streiks, Anzeigen in den bundesweiten Zeitung, Proteste und Petitionen noch dazu.

Öffentliche und lokale Ansprache von z.B. MdBs, dass 1. Der Kompromiss nicht klammheimlich abgeschwächt, relativiert, unterminiert, kastriert etc. wird. Die Klimaziele müssen ohne Abstriche erreicht werden. 2. Jetzt ein massiver Ausbau der Erneuerbaren Energien erfolgt.

Hier geht es um Aufmerksamkeit und öffentlichen Druck für die konkrete Ausgestaltung: die schmutzigen Kraftwerke zuerst Abschalten und klimafreundliche Investitionen mit den 40 Mrd. Hier hoffe ich auf eure Expertise und konkrete Vorschläge,... da habe ich leider persönlich zu wenig Einblick.

Das Winterpaket der Europäischen Kommission muss schnellstmöglich in Deutschland umgesetzt werden. Sagt auch Josef Göppel CSU.

Sparanstrengungen auf allen Gebieten: Auto-Verkehr (Tempolimit, CO2-Steuer), Flugverkehr (Kerosin- und CO2-Steuer); Fahrverbote in den Städten und Einschränkung des Lieferverkehrs von Paketen; Dämmung von Häusern, Verbot Holzheizungen und Öfen, Strengere Effizienzlimits für Elektrogeräte; Verbot von bzw. Steuern auf Konsumverpackungen; etc.

CO2 Steuer

Ich finde es gut, den Kompromiss zähneknirschend zu akzeptieren und dafür in anderen Bereichen die Anstrengungen zu verstärken: Verkehr, Gebäuderenovierung und Landwirtschaft. Die fehlenden CO2-Einsparungen im Stromsektor können dann anderswo kompensiert werden.

Für die nächsten 3 - 4 Jahre ist das gelaufen. Es gibt in der Bevölkerung keine Stimmung hier noch etwas zu ändern. Die Probleme beginnen wenn die Kosten für Flexibilität und Stromnetze bei den Bürgern ankommen. Entscheidend wird es sein, das Thema Energiemarktdesign zu entwickeln und zu kommunizieren.

Kommentare zu Frage 4 - Wie bewerten Sie die Schüler- und Jugend-Protteste von "FridaysForFuture"?

meine Hochachtung vor allen Kids, die dauerhaft und mit Überzeugung dabei sind - Chapeau !!

Unterrichtsversäumnisse müssen die Schüler selbständig nacharbeiten. Bei Schulaufgaben an diesem Tag ist Fehlen nicht tolerierbar.

Insbesondere weil sich die Protteste ganz bewusst nicht als Appell an die "Vernunft" von Politikern und sonst. Verantwortlichen verstehen, denen sie die Vertrauenswürdigkeit absprechen.

Leider müssen die Kinder dieses Thema selbst in die Hand nehmen - die "Erwachsenen" haben versagt

endlich kümmert sich die Jugend um ihre eigene Zukunft!

Die Kinder müssen lernen, um Ihre Zukunft zu kämpfen, unsere Generation hat schmachvoll versagt

Ich begrüße das und bin angenehm überrascht, dass die Jugend sich engagiert. Sie müssen es schließlich ausbaden, was wir ihnen einbrocken. Wir sollten sie nicht allein lassen.

Es macht deutlich, dass der Klimaschutz inzwischen auch bei den sehr jungen Bürgern in unserer Gesellschaft angekommen ist. Die Tatsache, dass die Schüler mit Konsequenzen zu rechnen haben mit der Entscheidung, während der Schulzeit zu demonstrieren, zeigt die Dringlichkeit dieser Angelegenheit auf. Dafür meine volle Unterstützung!

Grotesk aber dennoch ein Gutes Zeichen. Wo waren die Studenten in den letzten 15 Jahren?

Es sollte nicht der Eindruck des "Schuleschwänzens" entstehen.

es geht um deren Zukunft, während wir "Alten" nahezu tatenlos zuschauen. Es geht nur um Profit, nicht um Nachhaltigkeit.

Unsere Jugend muss ihre Zukunft mitbestimmen dürfen, nicht die alten

Ich finde sie gut.

endlich regt sich was aus der jüngeren Generation

tolles Engagement vieler junger Menschen, dass berührt

zu schulfreien Zeiten könnten sie noch mehr ignoriert werden. Es wird höchste Zeit, dass die nachfolgende Generation auf die Barrikaden geht, damit die Entscheider in der 65+-Generation endlich abtritt.

Die ganze Jugend (Schüler, Azubis, Studenten) müssen auf die Demos. Ihnen gehört die Zukunft, die ihnen von der jetzigen Regierung und den jetzigen Lobbyisten genommen wird.

unterstützenswert!

Gut so, aber ich vermute auch, dass zahlreichen Schülern das "Dabeisein" schon mindestens so wichtig ist wie das berechtigte und wichtige Anliegen selbst.

Endlich packt die Jugend an!

Das ist gelebte Demokratie und eine öffentliche Willenserklärung. So geht das, nicht anders.

Hut ab vor den Schülern !!!!!

Protestieren können Schüler auch am Nachmittag.

Schade das "unsere" Proteste nicht soviel bewirkt haben dass nun schon die zukünftigen Generationen, die vom Klimawandel massiv betroffen sein werden, sich in die Klimapolitik einmischen muss.

Es zeigt, das wir eine Generation von Jugendlichen bekommen, die unsere Gesellschaft verändert werden. Vergleichbar mit den Jahr 1966. Ob wir 1968 nächsten Jahr erleben oder später ist noch offen, aber wir bekommen ein zweites 68

Kommentare zu Frage 5 - Sollten sich Erwachsene und etablierte Natur- und Klimaschutz-Gruppen, wie z. B. der Energiewende ER(H)langen e. V. den Protesten von "FridaysForFurture" anschließen?

Es ist traurig und frustrierend, aber wir haben noch viel zu wenig "Katastrophen", um endlich wach zu werden - es muss erst der Schwarzwald brennen und der Rhein zur Schotterwüste werden aber danach wird es heißen : DAS hat nun wirklich KEINER wissen können !

Der Druck muss erheblich verstärkt werden !!!

gemeinsame Aktionen wären aber durchaus möglich, falls von den Jugendlichen erwünscht

Sollte getrennt bleiben - doppelte Wirkung!

Ein solcher Protest bietet gute Gelegenheit zum generationen-uebergreifenden Diskurs.

Kinder müssen Solidarität erfahren können

Absolut!

Ich werde demnaechst auch dabei sein.

unentschieden

aber die Schüler sollten ihre Dominanz bei behalten.

anschließen, aber leitung den kids überlassen

ich meine damit ideelle Unterstützung, damit diese gestärkt weiter machen können

Parrallele Aktionen

Der Protest für die Umwelt muss aber den für neue Arbeitsplätze mit beinhalten.

wir können nicht viele genug werden! Also Solidarität zeigen mit allen Gruppen, die sich für einen echten Klimaschutz einsetzen!

unschlüssig

Sie sollten Zustimmung kriegen und mit positiven Statements unterstützt werden aber wenn jetzt andere Organisationen auf den Zug aufspringen, verliert der Protest an Glaubwürdigkeit.

Alle müssen ran: die ganze Bevölkerung.

Private Erwachsene sind OK, aber bitte keine Vereinnahmung der Initiative

z.B. durch Wortbeiträgen auf den Kundgebungen und öffentlich wirksame Unterstützung, allerdings sollte die Organisation und Gestaltung weiterhin bei den Schülern und Jugendlichen bleiben.

Mediale Unterstützung wünschenswert. Leserbriefe, eigene Pressemeldung, HP, social Media

Die Jugend muss sichtbar bleiben

Nicht nur ideell unterstützen, sondern z.B. Parallel dazu zum Co2-Fasten an Freitagen aufrufen, und die evtl. die gesparte Summe veröffentlichen, dazu müsste man etwa wissen, wieviel Co2 im Schnitt ein km Autofahrt oder eine Kwh oder etwas anderes einspart.

Da bin ich mir total unschlüssig. Die Frage habe ich noch nicht zuende gedacht. Deshalb zunächst ein "nein".

Kommentare zu Frage 6 (Haben Sie andere Fragen / Wünsche, die Sie uns mitteilen mögen?)

Bleibt dran, es muss erst richtig weh tun !!

Wäre ein Boykott aller mit der Kohleverstromung beschäftigter Firmen nicht sinnvoller?

Ich vermisse von den Politikern eine Gesamt-Vision für 2040/2090 für ein daraus abgeleitetes Zukunftskonzept zur schrittweisen Umsetzung „statt einer Klimakatastrophe“!!!

Ich würde gerne meinen Beitrag leisten und auf Konsum verzichten, wenn der Gesetzgeber endlich etwas unternehmen würde, statt ständig vor Lobbyisten der Landwirtschaft einzuknicken!

Wünsche mir, dass alles trotz dieses schwierigen Themas sachlich diskutiert wird und es dabei friedlich zugeht.

Warum gibt es so wenig Druck seitens der Zivilgesellschaft, damit Flugbezin endlich entsprechend seiner Klimaschädlichkeit weltweit besteuert wird? Die Fluggesellschaften, die in Steueroasen getankt haben, müssen dann beim nächsten Landen in der EU den nicht versteuerten Sprit nachversteuern - ganz einfach!

Danke für Ihr Engagement!!!

Proteste sollten weiter intensiviert werden durch mehr Transparenz zu Kosten und Subvention Kohlestrom zB macht es Sinn Kohle aus RSA nach D zu shippern ?

legalize weed btw

Wie kommen die Kosten für den Kohleausstieg zustande? Erklärung der Regierung fordern.

ich bin froh über diese Umfrage, weil mich das Gerede über den angeblichen 'Erfolg' der Kommission wütend macht. ich werde diese Umfrage auch weiterleiten. Vielen Dank dafür

Danke für Ihr Engagement!

Danke für euer Engagement!

gute Idee diese Umfrage ;)

Wir alle müssen nun etwas tun: protestieren, Petitionen schreiben, selbst handeln, Parteien wählen, die Kohlekraftwerke ablehnen.

Wir brauchen viel investigativen Journalismus, weil Vortäuschen inzwischen zum Werkzeug geworden ist.

Weiter so :)

Vor allem der Netzausbau muss jetzt vorangehen, um lokale Schwankungen der erneuerbaren auszugleichen - und zwar möglichst europaweit, und die brach liegenden Norwegischen Pumpspeicher einzubinden. Link nach NO ist ja schon im Bau.

Der Kampf gegen den Klimawandel kann nur "Gemeinsam" zum Erfolgsmodell werden. Das Ziel ist klar. „Klimawandel stoppen – es ist höchste Zeit, legen wir los!“

Energiepreise für (Groß) Industrie anpassen an die privaten Haushalte. Strom ist wegen den Steuern viel zu teuer. vgl Stromkosten im Ausland

Ihr macht einen guten job und euer Newsletter ist einer der wenigen die von mir sofort gelesen wird. Danke für euer Engagement.

Warum gab es keine Entschädigungen oder Ähnliches, als vor ein paar Jahren die Arbeitsplätze in der Photovoltaik-Branche vernichtet wurden? Ist ein Kohlearbeitsplatz besser?